

ILEK auf einem Blick

	ILEK
Fördersätze (Zuschüsse)	Bis zu 75% der Kosten jedoch höchstens 50.000 EUR pro Konzept
Gebietsabgrenzung	i.d.R. eine Verbandsgemeinde (bis zu 2 VG möglich)
Laufzeit	12 Monate
Regelfördersätze für Umsetzungsmaßnahmen	Bis zu 10 % Erhöhung der Regelfördersätze nach festgelegtem Maßnahmenkatalog in der Förderrichtlinie

ILE - Regionalmanagement auf einem Blick

	ILE-Regionalmanagement
Fördersätze (Zuschüsse)	Bis zu 70% der Kosten jedoch höchstens 50.000 EUR jährlich
Gebietsabgrenzung	Region mit mindestens 30.000 Einwohner i.d.R. 2-3 Verbandsgemeinden
Laufzeit	3-5 Jahre



Ländliche Räume -
ein Zukunftsmotor für Rheinland-Pfalz

Die Entwicklung des ländlichen Raumes ist ein zentrales Ziel der Landesregierung und ein Anliegen, das mir besonders am Herzen liegt.

Basis der rheinland-pfälzischen Politik für den ländlichen Raum ist dabei das Konzept der „Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE)“. Es geht darum, alle Politiken für den ländlichen Raum aufeinander abzustimmen und eine Förderpolitik aus einem Guss zu entwickeln.

Dazu gehören unter anderem die Erstellung von integrierten ländlichen Entwicklungskonzepten, die Umsetzung im Rahmen eines Regionalmanagements und moderne ländliche Bodenordnungsverfahren. Mit diesem Instrumentarium wird es nach meiner Überzeugung gelingen, die ländlichen Räume in Rheinland-Pfalz „fit für die Zukunft“ zu machen.

Arbeiten wir gemeinsam daran, unseren ländlichen Raum als Zukunftsmotor für Rheinland-Pfalz weiter voran zu bringen.

Hans-Artur Bauckhage

Hans-Artur Bauckhage
Stellvertretender Ministerpräsident und Minister für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau des Landes Rheinland-Pfalz

Ihre ILE Ansprechpartner des Landes

Die 6 Dienstleistungszentren Ländlicher Raum unter
www.dlr.rlp.de

Impressum

Herausgeber: Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau, Kaiser-Friedrich-Straße 5A, 55116 Mainz
Textautoren: H. Vogelgesang, Prof. A. Lorig und Dr. J.-P. Abresch

RheinlandPfalz



Integrierte Ländliche Entwicklung (ILE) in Rheinland-Pfalz

Integrierte Ländliche Entwicklungskonzepte und Regionalmanagement

Die Eckpunkte auf einen Blick



weitere Informationen:
www.landentwicklung.rlp.de

Integrierte Ländliche Entwicklung in Rheinland-Pfalz

Die Integrierte Ländliche Entwicklung in Rheinland-Pfalz steht auf drei Säulen:

1.) Integrierte Ländliche Entwicklungskonzepte

2.) ILE-Regionalmanagement

3.) Förderung von investiven Maßnahmen.

Alle drei Säulen sind für eine tragfähige Entwicklung der Regionen als aufeinander abgestimmte Bausteine gestaltet. Integrierte Ländliche Entwicklung (ILE) zielt auf die Sicherung und Erhöhung regionaler Wertschöpfungen (Einkommen für Unternehmen und private Haushalte, Einnahmen öffentlicher Haushalte, Wettbewerbsfähigkeit der Region als Wirtschafts-, Freizeit- und Wohnstandort) ab. ILE bezieht alle Themenfelder ein, die regionale Wertschöpfungen mittelbar und unmittelbar voranbringen. Das sichert den notwendigen integrierten Ansatz in den Regionen. Neben der Land- und Forstwirtschaft, dem Weinbau und den Fragen der Flächennutzung werden Handel, Gewerbe, Dienstleistungen und Handwerk sowie Themen des Sozial- und Kulturbereichs und der Jugendarbeit einbezogen. Auch die Chancengleichheit für Frauen und Männer in den Regionen wird durchgängig berücksichtigt.

Integrierte Ländliche Entwicklungskonzepte (ILEK)

Integrierte Ländliche Entwicklungskonzepte stellen die strategisch-analytischen Grundlagen für erfolgreiche Entwicklungsprozesse zur Verfügung. Mit qualifizierter externer Regionalberatung erarbeiten die Akteure der Region eine schlanke konzeptionelle Grundlage für die konkrete Weiterentwicklung der Region. Im Ergebnis sind folgende Fragen beantwortet:

- Wie sehen die regionalen Ausgangsbedingungen für die weitere Entwicklung und mehr regionale Wertschöpfung aus (*Stärken-Schwächen-Analyse*)?

- Welche erfolgsträchtigen Entwicklungsfelder und Projektideen können aus den regionalen Stärken und Chancen abgeleitet werden (*regionspezifisches Projektportfolio*)?
- Welche Schlüsselfiguren engagieren sich für die Projektthemen und Entwicklungsfelder (*Bildung von tragfähigen Projektteams*)?
- Wie kann erfolgreiche Projektumsetzung gelingen und welche Projekte können sofort gestartet werden (*erste Projektaktionen*)?
- Wie wird die regionale Bevölkerung breit eingebunden (*neue Initiativen in der Region erzeugen*)?

Räumlich erstrecken sich ILEKs i.d.R. auf 1-2 Verbandsgemeinden. Ausnahmen sind möglich. Als Bearbeitungszeitraum sind 12 bis 24 Monate vorgesehen. Die finanzielle Förderung beträgt bis zu 50.000 EUR pro Konzept. Die beteiligten Kommunen tragen bei der Finanzierung 25 % Eigenanteil.



ILE - Regionalmanagement (ILE-RM)

Beim ILE-RM steht die praktische Umsetzung der Projekte, die in ILEKs vorbereitet wurden, im Vordergrund. Zielsetzungen von ILE-RM Programmen sind:

- kulturelle, ökonomische und soziale Wertschöpfungen der Region konkret zu sichern und voranzutreiben (*Ergebnisorientierung*)
- Erfolgsträchtige Regionalentwicklungsprojekte fachlich-methodisch zu unterstützen, zu koordinieren und umzusetzen (*Projektmanagement*)

- Notwendige Abstimmungen und Wissenstransfers zwischen den Projekten sicher zu stellen (*Controlling*)
- Stärken und Erfolge der Region darzustellen und zu kommunizieren (*Regionalmarketing*)
- regionale Akteure und Akteurinnen in ihren Managementkompetenzen und in den fachlichen Fragen der Projektumsetzung (Finanzierung, fachliche Detailfragen) zu unterstützen (*methodische und fachliche Unterstützung*)
- den Anschluss zwischen ILE RM-Programm und Kommunalpolitik sicher zu stellen (*ILE-RM steht nicht neben der Kommunalpolitik*)
- sicher zu stellen, dass integrative Ziele wie Chancengleichheit erreicht werden (*Gender Mainstreaming*)
- Regionalentwicklungsprozesse so anzulegen, dass sie über den geförderten Zeitraum hinaus Bestand haben (*Nachhaltigkeit der Ergebnisse und Prozesse*)

Die räumliche Abgrenzung von ILE-RM Gebieten umfasst 2-3 Verbandsgemeinden. Eine Bevölkerungszahl von 30.000 Einwohnern soll erreicht werden.

Die Laufzeit wird über max. 5 Jahre erfolgen. Nach 3 Jahren wird eine Ergebnisbilanz gezogen, bei der über die Notwendigkeit weiterer Förderjahre (viertes und fünftes Jahr) entschieden wird.

Die finanzielle Förderung ist bis zu 70% der Programmkosten vorgesehen, die Höchstgrenze liegt bei 50.000 EUR pro Jahr. Die kommunalen Eigenbeteiligungen betragen bis zu 30 %. Im vierten Förderjahr wird der Förderhöchstbetrag auf 40.000 EUR, im fünften Förderjahr auf 30.000 EUR reduziert.

Die Förderung der Umsetzungsmaßnahmen im Rahmen von ILEK und RM erfolgt nach den Förderrichtlinien des Landes Rheinland-Pfalz.

Regionen mit ILE gelangen dabei in den Vorteil einer Erhöhung der Regelfördersätze investiver Maßnahmen um bis zu 10 %.